Jahresheft 2014

Förderkreis e.V.

Carolus-Magnus-Gymnasium

Übach-Palenberg

Abiturgabe 2014: Hermann-Josef Mispelbaum – Erd-Jongleure (Parade)
(Ein Unikat von 100)

(Alle Drucke sind manuell nachkoloriert und bearbeitet. Es sind sehr unterschiedliche Unikate entstanden.
In der Schule sind noch wenige Restexemplare käuflich zu erwerben.)

Inhalt

Vorwort 5

1 Jahreshauptversammlung 2013 6

2 Jahresbericht 2013 10

3 Nicht Alltägliches aus dem Schulleben I 15

3.1 Fahrt des EF-Kurses Französisch nach Paris (15. und 16. Juni 2014) 15

3.2 Kunst Exkursion zu Christos „BIG AIR PACKAGE“ in Oberhausen und dem Museum Ludwig in der Domstadt Köln 17

3.3 Bericht von der Deutschen Schülerakademie in Urspring 19

3.4 Neues von der Umwelt AG 21

4 Geschäftsbericht 2013 22

5 Nicht Alltägliches aus dem Schulleben II 24

5.1 Aus der Zeit gefallen – Besuch der Leistungskurse Deutsch im Schauspielhaus Düsseldorf 24

5.2 „Diana“ für alle 25

5.3 „L’anniversaire de Madame Rose“ – ein Besuch des Théâtre Anima am CMG 26

5.4 Besuch des Theaterstückes „Orlando“ durch den Literaturkurs 26

5.5 Neues aus der Schülerbücherei (die uns hoffentlich noch lange erhalten bleibt!) 27

5.6 Preise und Ehrungen 29

6 Aus der Presse 32

6.1 „Demokratisch handeln“: Auszeichnung für CMG-Schülervertretung 32

6.2 Gemeinsam gegen Ausgrenzung, Mobbing und Rassismus 34

6.3 Wie passen Geld und Glück zusammen? 35

7 Information zum SEPA-Verfahren 37

8 Termine 38

9 Vorstandsmitglieder 2013/2014 41

Vorwort

Geld stinkt nicht.

Angeblich hat das ein römischer Kaiser über die Einnahmen aus den öffentlichen Toiletten geäußert.

Recht hat er. Und außerdem kann man mit Geld eine Menge machen. Sinnvolles und weniger sinnvolles.

In Deutschland macht die öffentliche Hand, unsere gewählten Volksvertreter in Bund, Ländern und Kommunen, aus allem Möglichen Geld: Steuern und Abgaben machen ca. 50% unseres Einkommens aus. Und trotzdem:

An unserer Schule reicht das Geld für vieles nicht. Vieles bliebe liegen, wenn wir ausschließlich mit dem Geld der öffentlichen Hand leben müssten. Darüber könnte man sich beklagen und nichts tun. Man kann aber auch einfach selbst aktiv werden.

Sie, liebe Leser, wissen das. Darum unterstützen Sie freiwillig über alle Abgaben hinaus den Förderkreis, damit Sie direkt und ohne Verwaltungskosten zur Bildung unserer Schülerinnen und Schüler, Ihrer Kinder, beitragen können.

Der Förderkreis unterstützt die Schule da, wo die Stadt keine oder nur geringe Leistungen erbringt: Zuschüsse zu Exkursionen, weitere Ausrüstung der Bücherei, Sonderzugaben zu einzelnen Fachprojekten, Verabschiedung der Abiturientia… Schauen Sie einfach in dieses Heft, und Sie finden die Beispiele aus dem letzten Jahr!

Eigentlich muss ich das Ihnen, lieber Leser, gar nicht sagen, denn Sie sind Mitglied des Förderkreises und werden deshalb mit diesem Heft informiert.

Aber:

Ich möchte mich bei Ihnen im Namen der Kinder, die Sie durch Ihre Mitgliedschaft unterstützt haben, bedanken. Sie reden nicht nur, Sie handeln. Sie unterstützen Ihr Kind und alle Kinder am CMG. Darauf können Sie stolz sein. Seien Sie gewiss, jeder Euro kommt bei den Kindern an, und die Kinder können Ihre Unterstützung wahrhaftig gebrauchen.

Bitte, machen Sie weiter so!

H. Münstermann

1 Jahreshauptversammlung 2013

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung des Förderkreises vom 07.11.2013

Beginn:19.03 Uhr Ende: 21.37 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Friedeheim begrüßte die anwesenden Mitglieder und Vertreter der Lehrerschaft in der Bücherei und eröffnete die Mitgliederversammlung.

TOP 1 Bericht von der diesjährigen Romfahrt

Herr Böhmer und einige Schülerinnen und Schüler der Lateinkurse EF stellten mit Hilfe einer Präsentation die Highlights der Romfahrt vor, die vom 9. bis 13 Juli stattgefunden hat. Laura und Christiane zeigten und erläuterten beeindruckende Fotos von dieser Fahrt, unterstützt von 2 weiteren Schülern. Die vom Förderkreis unterstützte Fahrt hatte sogar in der lokalen Presse Resonanz gefunden. Wegen der Deckelung auf 75 € waren durch die Förderung 50 % der Fahrtkosten nicht ganz erreicht worden.

Herr Böhmer, der sich bis dahin zurückgehalten hatte, erzählte im Anschluss, dass diese durch die Unterstützung möglich gemachte Fahrt bei Gesprächen mit Kollegen aus dem Rheinland neidische Blicke auf sich gezogen hatte. Die Förderung sei keine alltägliche Sache, so dass sich die Teilnehmenden unglaublich darüber gefreut hätten, dass am Ende des Lateinkurses in der EF eine solche Möglichkeit geboten wurde. Einer der Schüler schloss den etwa 20-minütigen Vortrag mit der Aussage: „Sie sind ein toller Förderkreis!“

Lisa Friedeheim bedankte sich für die Vorträge sowie das Lob im Namen des Förderkreises und stellte 3 Ideen vor, die ihr im Rahmen des Vortrags gekommen sind: Erstens sollte der Vorstand des Förderkreises unbedingt mal eine Fahrt nach Rom machen (dieser Vorschlag war nicht ganz ernst gemeint). Zweitens wäre eine neue mobile Leinwand und drittens eine Fernbedienung (Präsenter) für den Beamer eine sinnvolle Anschaffung für solche Präsentationen.

TOP 2 Bericht der SV über ihre Aktivitäten und Spendenübergabe

a) Herr Schlagenhof und einige VertreterInnen der Schülervertretung berichteten – ebenfalls mit Bildern - von der 2. Teilnahme in Folge an dem Jugendkongress der SVen in Berlin. Von den damit verbundenen Exkursionen war insbesondere der Besuch im Stasi-Untersuchungsgefängnis von Hohenschönhausen als ungemein lohnend in Erinnerung geblieben. Die vielen Workshops („Teamarbeit“, Swing Kids-Aktivisten, Gewalt in der Öffentlichkeit, Cybermobbing, Kulturschock und viele andere mehr) machten die Auswahl schwer. Die anderen Teilnehmer und die Coaches wurden als supernett empfunden, weil alle sich engagiert für soziale Projekte einsetzten. Alle Mitglieder der SV betonten, dass sie trotz der damit verbundenen Anstrengungen es gerne noch einmal machen würden, wenn sich die

Gelegenheit bietet. Den damit verbundenen Dank an den Förderkreis für die finanzielle Ermöglichung gab Frau Friedeheim zurück und dankte allen für das Engagement. Herr Schlagenhof bezeichnete diese Fahrten als seine „liebsten Klassenfahrten“, weil ausschließlich interessierte TeilnehmerInnen mitgekommen sind.

b) An die Präsentation schloss sich die feierliche Übergabe eines (der Höhe nach, aber auch in der überreichten Form) riesigen Schecks über 5.600 € an. Es handelt sich um den nach dem Aufteilungsschlüssel dem Förderkreis zugedachten 40 %-Anteil des Super-Ergebnisses des Spendenlaufs. In den letzten Jahren wurde der Verein bereits durch diverse Aktivitäten der SV kräftig unterstützt, so dass der Dank der Vorsitzenden an die Schülervertretung sehr herzlich ausfiel.

Damit schloss der öffentliche Teil mit einem richtigen emotionalen Höhepunkt, der schöner nicht hätte sein können. Die Anwesenden entließen die Vertreter der Schülerschaft, soweit sie nicht als SV-Vertreter weiter teilnahmen, mit einem herzlichen Applaus zum Dank.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Friedeheim stellte anhand der Anwesenheitsliste und als persönlich bekannt fest, dass nur Mitglieder anwesend waren.

Herr Vieth richtete im Anschluss einige Worte zum Thema Abiturgabe an die Mitgliederversammlung. Ein Überstück des Drucks des Jahres 2013, die Ansicht von Übach-Palenberg, wie sie von Kiki Bragard gesehen wurde, war spontan vom Bürgermeister erworben worden und wird im Rathaus ausgestellt. Weitere Restexemplare wurden von Dr. Münstermann als Abschiedsgeschenk ausscheidenden Lehrern mit auf den Weg gegeben.

Für 2014 kündigte Herr Vieth erneut (nach dem sehr geschätzten Kupferstich als Abiturgabe des Jahres 2003) ein Kunstwerk von Herrmann Josef Mispelbaum an. Die angedachten Zeichnungen („Der Erdjongleur“ als Thema) sollen evtl. in Linoldruck geschnitten, handgerollt vervielfältigt und manuell nachbearbeitet sowie mit einem individuellen Farbauftrag versehen werden, so dass am Ende jeder Abiturient ein Mispelbaum-Unikat in Händen hält (Werke von H. J. Mispelbaum hängen in vielen Museen). Das genaue Aussehen ist aber noch nicht bekannt. Aktuell muss man mit 64 AbiturientInnen rechnen.

2015 ist ein Zeichner aus Rosny-sur-Bois angefragt, der in der Lage ist, binnen 10 Minuten ein individuelles Portrait von den AbsolventInnen zu fertigen. Der Partnerschaftsverein bittet um frühzeitige Beteiligung.

Für den Abiturjahrgang 2016 ist Herr Vieth in Verhandlungen mit Monika Esser. Das führte bei Frau Friedeheim zu der Nachfrage, wie lange Herr Vieth uns noch zur Verfügung stehe. Dieser beruhigte, er werde diese Aufgabe an seinen Nachfolger übergeben. Überhaupt habe er die Erfahrung gemacht, dass die von ihm angesprochenen Künstler immer sehr von dem Gedanken angetan seien, für junge Leute arbeiten zu können.

TOP 2 Geschäftsbericht

Frau Friedeheim schilderte eingangs für die erschienenen Mitglieder die Situation im aktuellen Jahr. Wie erwartet, sei die Mitgliederzahl aktuell leicht von 450 auf etwa 430 gesunken. Vielen Austritten (in Folge des Abgangs des Doppeljahrgangs) standen aber immerhin 37 Neueintritte aus den neuen Eingangsklassen gegenüber.

Angedacht wurde eine Werbekampagne für Ehemalige auf der anstehenden Feier zum 50-jährigen Bestehen des Gymnasiums im Jahre 2015. Um den abgehenden Abiturientinnen, die für die Zeit des Studiums meist über wenig Mittel verfügen, eine Entscheidung für eine Mitgliedschaft zu erleichtern, könnte man an einen Rabatt für 5 oder 6 Jahre nach dem Abitur denken. Herr Gündling regte an, den Verein auch bei Einladungen z.B. zu 25 Jahre Abitur in Erinnerung zu bringen. Über die Schule sind viele Jahrgänge gut vernetzt (z.B. zur Einladung der „alten Pauker“), so dass diese Art Kontakte doch vermittelbar sein müssten.

Beim Einzug der Jahresbeiträge war es erneut zu vielen Rückbuchungen und Verärgerung bei Mitgliedern gekommen, die vergessen hatten, die Mitgliedschaft – wie in der Satzung vorgesehen – schriftlich zu kündigen. In den letzten Jahren hatten wir immer wieder im Jahresheft darauf hingewiesen, aber viele lesen diese Notiz nicht intensiv genug.

Gegenüber dem – leider verhinderten - Herrn Hess wird angeregt, dass die Satzung und digitale Fassungen der letzten Jahreshefte auf der Homepage eingestellt werden, damit man sich dort ggfs. schlau machen kann. Fraglich ist, ob man das Thema schon bei der Mitgliederwerbung in den 5er-Klassen ansprechen sollte, das dürfte eher „kontraproduktiv“ sein …

Herr Halmschlag trug sodann weitere Einzelheiten aus dem Geschäftsbericht für das vergangene Kalenderjahr vor, erläuterte die Entwicklungen und verwies auf den bereits veröffentlichten Bericht im aktuellen Jahresheft 2013.

TOP 3 Bericht der Kassenprüferinnen

Die Kassenprüferin Frau Peters erstattete – auch für die heute leider verhinderte Frau Radermacher - Bericht. Bei der Kassenprüfung am 21. Januar diesen Jahres wurden, wie sie betonte, alle Posten geprüft. Alles war nachgewiesen und nachvollziehbar, so dass sie die Entlastung des Vorstands vorschlug.

TOP 4 Entlastung des Vorstands

Diese wurde einstimmig bei Enthaltung des geschäftsführenden Vorstands beschlossen.

Der Kassenprüfbericht liegt in schriftlicher Form vor und wird mit dem Original des Protokolls der Mitgliederversammlung archiviert.

TOP 5 Bestellung der Kassenprüfer

Erfreulicherweise zeigte sich das erstmals anwesende Mitglied Frau Hammes interessiert und bereit, an der Kassenprüfung mitzuwirken, sie hat darin „einschlägige“ Erfahrungen.

Frau Peters und Frau Hammes wurden ohne Gegenstimmen bei eigener und Enthaltung des geschäftsführenden Vorstands zu Kassenprüferinnen bestellt. Es wurde vereinbart, die Kassenprüfung wieder möglichst früh im Januar vorzunehmen.

TOP 6 Verschiedenes / Anträge

Zum Thema Verschiedenes lagen keine Meldungen vor.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde noch eine Vorstandssitzung unter Beteiligung der dagebliebenen Mitglieder durchgeführt, in denen über etliche Anträge beraten und beschlossen wurde (s. dazu gesondertes Protokoll, weil es sonst den Rahmen einer Hauptversammlung sprengen würde).

Damit hatten die Mitglieder Gelegenheit, sich über die Vielfalt der Aktivitäten des Vereins zu informieren und mit Vorschlägen sowie Anregungen einzubringen. Davon wurde ausgiebig Gebrauch gemacht, so dass die Hauptversammlung mit einem Dank von Frau Friedeheim an die Anwesenden erst um 21:37 Uhr schloss.

Frau Friedeheim, Vorsitzende	Herr Halmschlag, Protokollführer
Herr Vieth, Mitglied des Förderkreises	Herr Mingers, Mitglied des Förderkreises

2 Jahresbericht 2013

Von Achim Halmschlag, Geschäftsführer

Die Tätigkeit des Förderkreises e.V. des Carolus-Magnus-Gymnasiums war im Jahr 2013 maßgeblich geprägt durch den Abgang des großen Doppeljahrgangs, der auch für den Verein einen beträchtlichen Einschnitt bedeutet, sowohl bei den Ausgaben (bei einer außerordentlichen großen Anzahl von Abiturgaben) als auch durch den Weggang einer hohen Anzahl von Mitgliedern.

Die Ausgaben im Jahr 2013 überstiegen auch deshalb im Überblick deutlich die Einnahmen des gleichen Jahres; es musste sogar eine gewisse Summe aus den Rücklagen entnommen werden. Näheres zu den Ausgaben siehe weiter unten.

Der Vorstand hat seit 2011 nahezu die komplette Verwaltungsarbeit im Verein übernommen. Der **Zahlungsverkehr** (mit Ausnahme des nur treuhänderisch verwalteten Betreuungskontos, s.u.) wird von der Vorsitzenden Frau Friedeheim online durchgeführt, ebenso wie die Mitgliederverwaltung. Das (steuerlich nach wie vor in Papierform erforderliche) Kassenbuch wird vom Geschäftsführer geführt. Organisatorische Arbeiten wie die Verteilung und das Eintüten von (mehreren Hundert!) Einladungen oder Steuerbescheinigungen führen die Vorstandsmitglieder aus der Elternschaft an verschiedenen Abenden „in gemütlicher Runde“ gemeinsam durch.

Die Erstellung des **Jahresheftes** ist schon seit geraumer Zeit in die Hände des Vorstands und vor allem von Frau Friedeheim übergegangen. Stets wird bei Förderungsvorgängen darum gebeten, dass die Geförderten Berichte für das Jahresheft über Fahrten und Veranstaltungen erstellen; leider müssen diese nicht selten angemahnt werden, wenn die Teile für das Heft zusammengetragen werden.

Der **Mitgliederstand** des Förderkreises beträgt zum Stichtag 14.09.2014 412 Mitglieder.

Trotz aller Bemühungen des Vorstands zusammen mit der Schulleitung und der Schulpflegschaft wird es immer schwieriger, die Eltern der Eingangsklassen zu bewegen, dem Verein beizutreten. Nach traditioneller Vorgehensweise wurde im Sommer 2013 erneut versucht, am ersten Elternabend der neuen 5er Klassen unter persönlicher Ansprache der Eltern (unter Übergabe eines Sparschweins mit 50 € als Startkapital für die Klassenkasse) durch die Vorstandsmitglieder mit Unterstützung durch die Schulleitung und teils auch die KlassenlehrerInnen, die Eltern der „Neuen“ von Vorteilen und Sinnhaftigkeit eines Beitritts zum Förderkreis zu überzeugen. Sehr gefreut haben wir uns, dass wiederum einige Neuzugänge sich nicht auf den Standardbeitrag beschränkt haben, sondern ihre Beiträge oft deutlich gegenüber dem Mindestbeitrag von 24 € erhöht hatten.

Leider erinnern sich einzelne Mitglieder in späteren Jahren nicht mehr an ihren Beitritt. Das führt zu etlichen Rückläufen bei den Abbuchungen, so dass dem Verein nicht nur die Einnahmen entgehen, sondern sogar Bankkosten entstehen. Aufwändig aber selten erfolgversprechend ist es auch, einige der Barzahler jährlich zu mahnen.

Die **Einnahmen** sind im Jahre 2013 gegenüber dem Vorjahr 2012 deutlich gestiegen. Das darf aber nicht täuschen, weil der Zuwachs vor allem auf ein hohes

Spendenaufkommen zurückzuführen ist. Dieses ist jedoch häufig mit einer Zweckbestimmung für bestimmte Projekte oder die jeweilige Abiturientia versehen. Als größte Einzelspende ragt hier ein unglaublich hoher Betrag von 5250 € von der Schülervertretung (SV) aus dem Spendenlauf hervor; dafür auch an dieser Stelle nochmals ein ganz besonders herzlicher Dank an unsere Schülerschaft! Erwähnenswert ist auch eine Spende des Radios 100,5 an den Förderkreis. Erfreulich war auch dieses Jahr das Ergebnis der Sammlung im Spendenschwein auf dem Tag der Offenen Tür.

Die **Beiträge**, nach wie vor der wichtigste Posten auf der Einnahmenseite, sind gegenüber 2012 erkennbar zurückgegangen. Zunächst einmal vielen Dank für die Beiträge an die Eltern und Ehemaligen, nicht zu vergessen auch die Mitglieder in der Lehrerschaft. Schön wäre auch hier, wenn sich mehr AbiturientInnen dem Förderkreis als Ehemalige anschließen, um so mit der Schule verbunden zu bleiben. Darauf ist zukünftig ein höheres Augenmerk durch den Verein zu legen, vielleicht organisatorisch (Umwandlung der bisherigen Elternmitgliedschaft) und finanziell (durch Erleichterungen während der weiteren Berufsausbildung) erleichtert.

Die **Zinsen** sind, der Entwicklung am Finanzmarkt geschuldet, gegenüber den Vorjahren weiter gesunken und nahezu marginal, aber wir sind ja schließlich auch kein „Sparverein“. Da wir für das Girokonto inzwischen auch Gebühren zahlen müssen, übersteigen diese Kosten die Zinsgewinne nunmehr erstmals.

Die **Ausgaben** sind gegenüber dem Jahr 2012 - wie bereits oben angeführt - erheblich gestiegen, aber es darf auch nicht übersehen werden, dass dazu auch die Auszahlung der zweckgebundenen Spenden gehört. Unter den großen Ausgabenposten war vor allem der weitere Aufbau der Bücherei hervorzuheben. Darüber hinaus setzt sich die Ausgabenseite aus einer Vielzahl von Leistungen des Vereins zusammen, die in der Schule bekannt sind und gerne in Anspruch genommen werden. Achtgeben müssen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, dass sich die angeforderten Förderungen im Rahmen der Satzung halten, was nicht immer leicht zu vermitteln ist.

Zum Glück sind die Rückläufe bei den nicht eingelösten **Lastschriften** leicht gesunken, aber immer noch viel zu hoch. Die Gründe, die der Förderkreis von der Bank nicht erfährt, könnten vielfältig sein. Gelegentlich war einfach nur ein – häufiger als früher vorgenommener - Kontowechsel nicht mitgeteilt worden. Abgesehen davon, dass so etwas bei jedem Kontoinhaber einmal vorkommen kann, der Appell an die betroffenen Eltern, sich vielleicht doch einmal dazu durchzuringen, in solchen Fällen auch die angefallenen Gebühren zu erstatten! Aus Diskussionen mit säumigen Mitgliedern wissen wir auch, dass bei vielen übersehen wurde, die Mitgliedschaft nach dem Abgang seiner Kinder von der Schule zu kündigen, so dass das unfreiwillige „Noch-Mitglied“ sich jetzt über die – nach unserer Satzung durchaus berechtigte – Abbuchung ärgerte. Zur Klarstellung muss an dieser Stelle auch noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Mitgliedschaft der Eltern mit dem Abitur nicht automatisch erlischt, sondern nach unserer Satzung ausdrücklich gekündigt werden muss.

Um hier die Kosten für rückläufige Lastschriften zu vermeiden, wurde die Abbuchung inzwischen auf das jeweils neue Schuljahr verlegt und muss aus rechtlichen Gründen vom Förderkreis auch frühzeitig schriftlich angekündigt werden. Zur Minimierung von Verwaltungskosten wurde diese Mitteilung seit 2012 mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) im Herbst und der nach der Satzung erforderlichen Übersendung des Jahresheftes verbunden. Auch deshalb

sind unsere Verwaltungskosten seit Jahren trotzdem nur minimal gestiegen, trotz Unverzichtbarkeit solcher notwendigen Formalien und der allgemeinen Kostenentwicklung.

Nach der Deckelung der Zuschüsse zu den **Schul- bzw. Studienfahrten** (auf 50 % der Fahrtkosten mit einer Obergrenze pro Kopf) steigen die Ausgaben hierfür seit Jahren jeweils an, sind auch dieses Mal im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas höher (zu den Zielen der geförderten Fahrten s. die Berichte in diesem Heft). Der Vorstand hält diesen Posten im Blick, sieht jedoch aktuell keinen Handlungsbedarf. Zu erwähnen ist auch die vom Förderkreis wiederholt unterstützte Fahrt der SV nach Berlin zu einem Kongress, der – auch in der lokalen Presse - viel Beachtung fand.

Die **Schülerbücherei** wurde auch 2013 als ein Förderschwerpunkt mit einer Summe von über 5.400 € unterstützt. Erneut wurden aktuelle Bücher, aber auch Sportgeräte (vor allem im Austausch von durch intensiven Gebrauch verschlissenen Teilen) wie Bälle und Badmintonschläger für die Pausen zum Ausleihen angeschafft. Dazu kamen Computer und ein Verwaltungsprogramm zum Anschluss an das Schulverwaltungsprogramm, die die Helfer dabei unterstützen, die Informationen über die Medien der Bücherei im Überblick zu behalten. Herr Heß informiert den Vorstand des Förderkreises, der in seinen Vorstandssitzungen regelmäßig und auch zur Jahreshauptversammlung in den Räumen der Bibliothek zusammenkam, ständig über die Entwicklungen und den Fortschritt in diesem Bereich. Der Aufbau der Schülerbücherei ist nunmehr weitgehend abgeschlossen; zukünftig gilt es mit der Förderung durch den Verein, den Bestand aktuell und die Qualität dieses Services hoch zu halten.

Die **Ausgaben für die laufenden Geschäfte** sind nach wie vor erfreulich niedrig und 2013 trotz nach wie vor erfolgender externer Vergabe des Drucks der Jahreshefte im nahezu gleichen Rahmen geblieben. Neben der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorstandes fallen hier nur unvermeidbare Kosten für Leistungen Externer an. Der Vorstand ist dabei ständig bemüht, möglichst kostengünstige Wege für die Erfüllung unabdingbarer Aufgaben zu finden und die Kosten fortlaufend im Auge zu behalten.

Die Vorsitzende Frau Friedeheim hat seit 2008 bei der redaktionellen Bearbeitung des **Jahresheftes** ein Design geschaffen, das durchaus mit seinem nun schon vertrauten Layout als Vorbild für eine Tradition taugt; großer Beifall für Stil und Qualität an sie dafür, vor allem wenn man sieht, wie viele Stunden Arbeit darin stecken! Aus Satzungsgründen kann übrigens auf die Herausgabe des Jahresheftes in Papierform und auf das Porto zur Versendung dieser Hefte nicht verzichtet werden. Auch die Steuerbescheinigungen müssen nach wie vor weiterhin in schriftlicher Form erteilt werden und daher in der Regel zu Jahresbeginn per Post an die Mitglieder versandt.

Bei den sog. **Projekten**, dem regelmäßig größten Posten der Ausgaben, muss man unterscheiden zwischen diversen – meist einmaligen - Einzelvorhaben und vielen periodisch, in der Regel jährlich, in gleicher Form wiederkehrenden Maßnahmen.

Bei den **Einzelprojekten** wurden 2013 als „Highlight“ vor allem 22 Multimeter für den naturwissenschaftlichen Unterricht beschafft. Die vorherigen Geräte waren veraltet und nicht mehr verwendbar. Ansonsten haben zuletzt Bitten um Sachinvestitionen deutlich abgenommen. Der Verein ist hier auf Ideen aus der Schule angewiesen.

Seit längerem immer wieder erfolgreich und auch in Zeitungen beachtet sind Schülerinnen und Schüler des CMG in Mathe-Olympiade und Vorlese**wettbewerben**. Dazu leistet der Förderkreis regelmäßig Zuschüsse zu den in den weiteren Runden

landesweiten Fahrtkosten, erstattet Anmeldegebühren, unterstützt die Beschaffung von Lesematerial und stiftet Sachpreise für die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Motivation zur Teilnahme an solchen Aktionen erhalten und erhöhen.

Hausintern wurde die FRROG-Aktion der Umwelt-AG durch attraktive Preise für die Gewinnerklassen dieser engagierten Maßnahmen unterstützt. Die **Umwelt-AG** hat mit ihren (in den letzten Jahren auch in der Presse gelobten) Aktivitäten das Umweltbewusstsein bei den Schülern auch für den Schulalltag gefördert. Das war es dem Förderkreis wert, dieses Engagement durch Stiftung diverser Preise für die Sieger-Klassen (Fahrten, Kinogutscheine und Getränke) zu unterstützen.

Auf der Mitgliederversammlung wurden wie in den vergangenen Jahren auch die anwesenden Eltern nach weiteren Ideen für sinnvolle Förderprojekte gefragt.

Zu den regelmäßig **wiederkehrenden Ausgaben** gehören die Bewirtung der Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler bei ihren ersten Besuchen in der neuen Schule (den Förderkreis finden Sie dann jeweils unter unserem Banner, anhand entsprechender Tischreiter und verteilten Flyern; der erste Kontakt ist besonders wichtig), der erste Anschubbetrag für die Klassenkasse der 5 bei der Vorstellung des Förderkreises sowie die Finanzierung der bereit gestellten Getränke und Gebäck bei den Tagen der offenen Tür.

Ein fester Posten seit 2010 ist die Förderung der Teilnahme der Schüler der neuen Klassen an den computergestützten Einschätzungstests in Rechtschreibung (SCHREIB-ON), deren - im Einzelfall je Teilnehmer geringen, aber zusammen beachtlichen - Gebühren nicht zu den vom Schulträger zu stellenden Leistungen gehören, die aber von der betroffenen Lehrerschaft als sehr wichtige Erkenntnisquelle für möglichen individuellen Förderbedarf angesehen wird und ohne finanzielle Unterstützung durch den Förderkreis nicht möglich wäre. Die vergleichbare Aktion in Englisch (BIG CHALLENGE) war aus organisatorischen Gründen ausnahmsweise in das Jahr 2013 verlegt worden, so dass dieses Mal ein größerer Betrag für zwei Jahrgänge anstand. Hinzu kamen seit 2012 die vom Förderkreis unterstützten Spracheinstufungstests in Französisch (Delf) für die größeren Schülerinnen und Schüler, die mit der dabei bewiesenen Kompetenz ihren Lebenslauf bei zukünftigen Bewerbungen bereichern können.

Über viele Jahre bis einschließlich letztes Jahr gute und bewährte Praxis war die Übernahme der geringen (je teilnehmende(r) SchülerIn 1 €) Unkosten der Sexualberatung der Jahrgangsstufe 9 durch Donum Vitae in einem sehr sensiblen Bereich, mit der man in der Vergangenheit zufrieden gewesen war. Wegen organisatorischer Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Schule im Jahr 2013 wird diese Maßnahme allerdings zukünftig durch eine andere Organisation durchgeführt.

Bei den jährlich wiederkehrenden Unterstützungen ist auch die **Abiturientia 2013** (der berühmte „Doppeljahrgang“!) zu nennen, vor allem mit der – wohl kreisweit einmaligen – Abiturgabe. Schon vor vielen Jahren war die Idee aufgekommen, die Schulabgänger dieser Gruppe mit einem Bild der Übach-Palenberger Sehenswürdigkeiten der von hier stammenden Künstlerin Kiki Bragard zu bedenken.

Zum Glück nicht kassenrelevant, aber mit Engagement und dem Einstehen des Förderkreises als juristischer Person verbunden, waren die Tätigkeiten im Rahmen der **Übermittagsbetreuung**, die sowohl in personeller wie in ideeller Hinsicht unterstützt wurde. Diese Maßnahmen, wie das betreute Offenhalten der Bibliothek

und anderes, in diesem Zusammenhang werden dank der Landeszuschüsse ohne Kosten für den Förderverein durchgeführt, wären aber ohne ihn nicht möglich gewesen.

Insgesamt hat der Förderkreis also auch 2013 über das ganze Schulleben hindurch Unterstützung geleistet, die von dem ersten Beitrag zur Klassenkasse in der Klasse 5 am allerersten Elternabend bis zur Abiturgabe zum krönenden Abschluss der Schullaufbahn reicht.

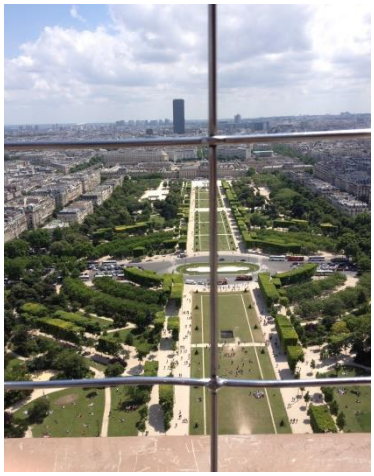
Auch wenn diese Förderung nicht immer (z.B. in den Presseberichten) ausdrücklich erwähnt wird, als Mitglieder des Förderkreises wissen Sie das jetzt. Dafür danken wir Vorstandsmitglieder Ihnen auch im Namen der Schule ganz herzlich!

3 Nicht Alltägliches aus dem Schulleben I

3.1 Fahrt des EF-Kurses Französisch nach Paris (15. und 16. Juni 2014)

Von den teilnehmenden SchülerInnen der EF

Sonntag, 7:23 Uhr: Der ***Thalys*** ist ein Hochgeschwindigkeitszug, der bis zu 300 km/h fahren kann. Die Fahrt von Aachen nach Paris war zwar früh, aber sehr angenehm: Wir hatten beinahe das ganze Abteil für uns und die Sitze waren so bequem, dass man sich sehr gut auf ihnen erholen konnte. Die Fahrt von zweieinhalb Stunden verging wie im Flug. Sehr praktisch ist, dass man nicht erst zu einem Flughafen muss, sondern ohne Zwischenstopp von Aachen Hauptbahnhof ins Zentrum von Paris reisen kann.



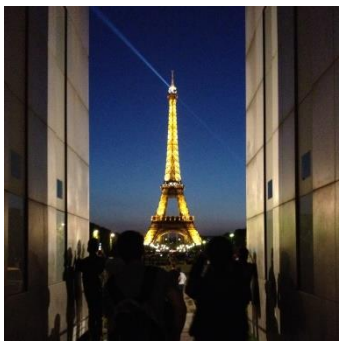
11:30 Uhr: Nach Abgabe unseres Gepäcks in der Jugendherberge ging es direkt mit der Metro zum Wahrzeichen der Stadt, wo wir picknickten und natürlich viele Fotos machten. Was uns am ***Eiffelturm*** besonders gut gefiel, war seine Größe und die mächtige Erscheinung. Wir alle waren deshalb überwältigt den Turm, der anlässlich der Weltausstellung 1889 erbaut wurde, in real zu sehen. Selbst diejenigen unter uns, die schon einmal eine Reise nach Paris unternommen hatten, waren nicht weniger begeistert. Jeder, der Französisch lernt, sollte einmal auf dem Eiffelturm gewesen sein, da er so kennzeichnend für die Stadt Paris ist. So stiegen wir die unzähligen Stufen bis zur zweiten Plattform des Eisenturms hinauf: Was für ein Blick!

13:30 Uhr: Die ***Avenue des Champs-Élysées*** ist eine Prachtstraße, die vom Luxus geprägt ist. Sie ist eine historische Axe zwischen der Place de la Concorde und der sternenförmigen Place Charles-de-Gaulle. Obwohl es Sonntag war, waren Menschenmassen auf dieser Straße unterwegs und die meisten Geschäfte waren geöffnet. Hier gibt es viele luxuriöse Geschäfte wie zum Beispiel Louis Vuitton oder Mercedes Benz. An vielen Straßenecken kann man Künstler sehen, die von vielen Menschen umringt werden. Leider haben wir es nicht geschafft die Straße komplett zu sehen, da sie sehr lang ist und man durch die Menschenmenge nicht so schnell spazieren kann. Eine große Attraktion war abschließend der Blick auf den prächtigen Triumphbogen, wo wir uns an der nahegelegenen Metrostation versammelt haben.

16:00 Uhr: Die ***Basilique du Sacré-Coeur*** ist eine Kirche aus dem 19. Jahrhundert. Sie ist eine international bekannte Wallfahrtskirche, die sich auf dem Hügel Montmartre im 18. Pariser Arrondissement befindet. Als wir am Fuße der langen Treppe standen, waren wir sehr beeindruckt von der Größe und der glänzend weißen Farbe der Kirche auf dem Hügel und machten erst einmal viele Fotos. Dann sind wir die vielen Stufen zur Basilika hinaufgestiegen und betraten die Kirche, die innen kunstvoll mit Goldfarben verziert ist. Während wir die Kirche besichtigten, wurde eine Messe gefeiert. Um die Bankreihen und um den Altar herum befand sich ein vorgezeichneter Rundgang. Das Viertel, in dem die Kirche erbaut wurde, ist nicht so geschichtlich geprägt wie andere Teile der Großstadt, aber das Zusammenleben dort ist bunt gemischt und wuselig.

17:45 Uhr: Am späten Sonntagnachmittag sind wir mit der Metro zur ***Crêperie Plougastel*** im Viertel Montparnasse gefahren. In Frankreich ist es Tradition, zuerst einen herzhaften Crêpe – Galette genannt – und danach einen süßen Crêpe zu essen. Was uns sehr erstaunte, war der bretonische Brauch, nicht aus Gläsern zu trinken, sondern aus sogenannten Bols (kleine Schälchen). Das Essen war sehr lecker und uns hat es dort gut gefallen.

21:00 Uhr: Am Sonntagabend sind wir mit der Metro zum ***Eiffelturm*** gefahren. Dort hatten wir alle sehr viel Spaß. Wir setzten uns auf eine Wiese, von der wir den Eiffelturm gut sehen konnten, machten Gruppenfotos, übten uns im ‚Bockspringen' und bauten eine ‚Menschenpyramide'. Der Eiffelturm leuchtete den ganzen Abend und zu jeder vollen Stunde hat er für ungefähr 10 Minuten geblinkt. Uns allen hat dieser gemütliche Abend gut gefallen.



23:00 Uhr: Die ***Auberge Internationale des Jeunes*** ist relativ groß und einfach eingerichtet. Die Zimmer unterschieden sich in der Anzahl der Betten und darin, ob ein eigenes Badezimmer vorhanden war oder man diejenigen auf unserem Flur benutzten musste. Von 8 bis 9 Uhr morgens gab es Frühstück. Die Herberge liegt zentral in der Nähe der Bastille im 11. Arrondissement und von dort kann man mit der Metro bequem alles erreichen. Supermärkte und Bäckereien befanden sich in direkter Nähe.

Montag, 10:00 Uhr: Vor dem ***Louvre*** haben wir erst einmal viele Fotos mit der Glaspyramide geschossen und haben uns danach an die Schlange für die Karten angestellt. Da wir alle unter 18 Jahre alt sind, durften wir umsonst in das riesige Museum hinein. Nachdem wir lange Zeit vor den Toiletten anstehen mussten und wir viel Zeit mit dem Planen unseres Rundgangs verbracht haben, konnte es losgehen: das Bild der "Mona Lisa" von Leonardo da Vinci war unser Ziel. Ein gemeinsames Foto mit der lächelnden Dame konnten wir allerdings nicht machen, da sehr viele Menschen das Bild sehen

wollten und sich regelrecht davor tummelten. Neben diesem Porträt gibt es noch sehr viele andere Kunstwerke, die wir uns natürlich nicht alle ansehen konnten. Draußen trafen wir dann unseren Kurs an einem der Brunnen wieder, um im nahegelegenen Jardin des Tuileries zu picknicken.

Die ***Metro*** ist das U-Bahn-System von Paris. Es gibt insgesamt 14 Linien, die man benutzen kann, um zu dem gewünschten Ziel zu kommen. Zuerst scheinen die vielen Linien und Umstiegsmöglichkeiten sehr beängstigend, doch nach ein paar Fahrten macht das Metrofahren sogar richtig Spaß. Man sollte aber unbedingt wissen, welche Linie zu nehmen ist und in welche Richtung die U-Bahn fährt. Hierzu muss man einfach auf dem Plan die jeweilige Endstation suchen. Es ist alles sehr gut beschriftet, so dass man nur den vielen Schildern und Zeichen in verschiedenen Gängen folgen muss. Die Bahnen fahren beinahe im Minutentakt, also wartet man nie lange am Gleis. Nach dem lauten Ton, der das Schließen der Türen signalisiert, sollte man nicht mehr eilig einsteigen, denn die Türen schließen sehr schnell und wenn man stecken bleibt, fährt die Bahn trotzdem los.

Die Fahrt nach Paris hat uns sehr gefallen. Wir haben viel erlebt, aber längst noch nicht alles von der Großstadt gesehen. Wir müssen unbedingt noch einmal wiederkommen! A bientôt Paris!

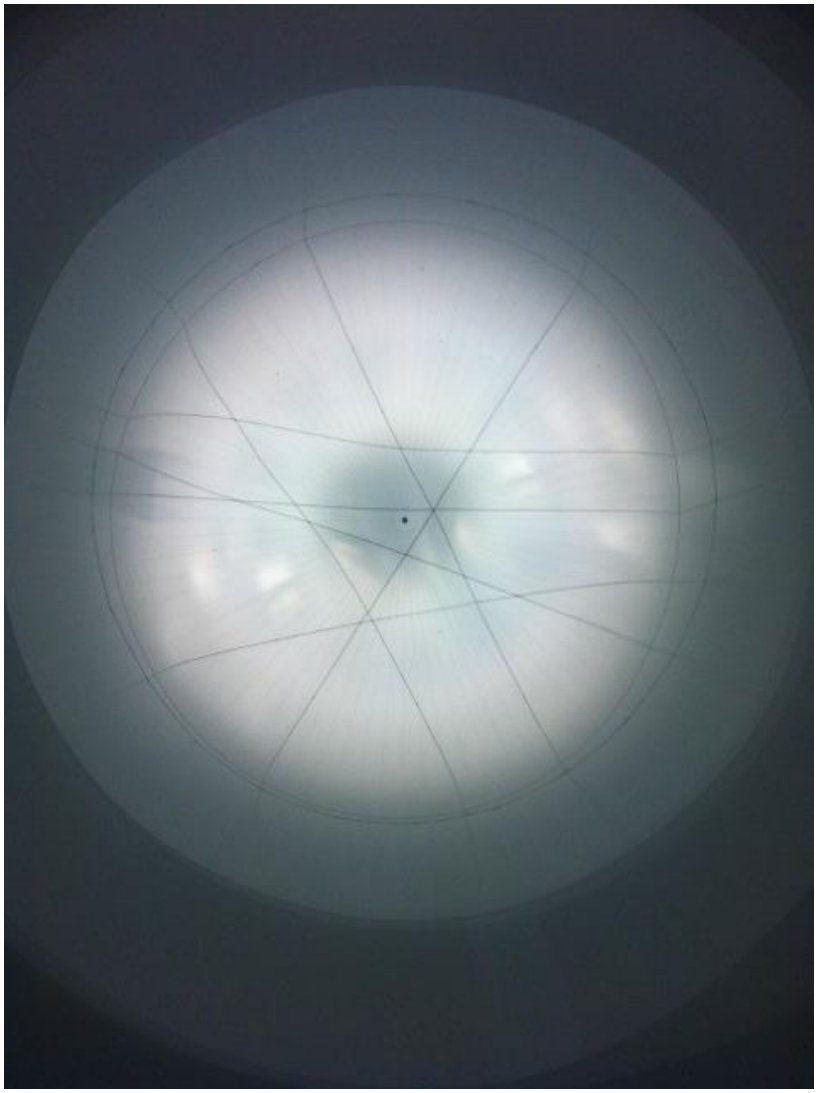
Anmerkung der Lehrerin Frau Mersmann: Die Fahrt war wirklich ein voller Erfolg - danke nochmals für die Unterstützung durch den Förderkreis.

3.2 Kunst Exkursion zu Christos „BIG AIR PACKAGE“ in Oberhausen und dem Museum Ludwig in der Domstadt Köln

Von den teilnehmenden SchülerInnen der EF

Alle kunstinteressierten Schülerinnen und Schüler der EF haben den Freitag vor den Weihnachtsferien für eine Exkursion genutzt. Die bulgarischen Künstler Christo und

Jeanne-Claude († 18.11.2009), dem ein oder anderen durch die Verhüllung des Berliner Reichtags oder die safranfarbenen „Gates“ im New Yorker Central Park bekannt, haben nun eins ihrer langfristig vorbereiteten Projekte in unserer Region verwirklicht. Bereits zum zweiten Mal geschieht dies im/am Gasometer Oberhausen, einem Monument der Industriearchitektur, einem riesigen Zylinder.



Die Installation darin ist perfekt geschaffen für dieses Gebäude. Man stelle sich vor, wie es ist auf der Innenseite eines Fesselballons herumzuspazieren. Dort wo normalerweise nur die Flammen, bzw. die Luft hingelangt. Es war eine unglaublich surreale Erfahrung. Es war als befände man sich im Inneren einer Blase. Die Fotos können nicht mal ansatzweise das Gefühl wiedergeben, dass man dort erlebt. In diesem Fall war das sprichwörtliche „dabei-sein“ alles. Durch Desinformation einiger, es handele sich bei der Exkursion um den Besuch des Weihnachtsmarktes war die Überraschung bei - sehr wenigen – groß. Meist staunend war jeder damit beschäftigt diese riesigen Dimensionen zu erfassen. Gesättigt durch diese Eindrücke begaben wir uns zum Schluss, mit Hilfe des gläsernen Fahrstuhls auf das Dach des Gasometers in 110m Höhe. Das Wetter war gut, die Fernsicht beeindruckend. Der begleitende Kunstlehrer wurde belehrt, dass der Eifelturm doch noch wesentlich höher (+200m) ist. Bei allen herrschte die Meinung vor, dass dies eine schöne Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst war.

Die Exkursionsteilnehmer fanden danach einen weiteren Kunstgenuss im Kölner Dom, bzw. im Museum Ludwig in Köln. Die Besichtigung des Domfensters von Gerhard Richter im Südportal des Kölner Doms geschah zur genau richtigen Uhrzeit, als das Sonnenlicht wie Laserstrahlen den Innenraum erleuchtete. Die Zerteilung des weißen Lichts in hunderte kleine, sich überlagernder (diversifizierter, heterogener) einzelner Farbpunkte liefert ein interessantes abstraktes Menschheitsbild, das nicht jedem Ex-Kardinal zu gefallen scheint.

Dann gingen wir praktischerweise nur einmal um die Ecke, um das Museum Ludwig zu erreichen. Ein Mal im Leben ein Kunstmuseum von innen gesehen zu haben, ist hier für Schulklassen kostenlos möglich. Die dort ausgestellte Sammlung Haubrich, mit teilweise vom Kunsthändler Gurlitt erworbenen Kunstwerken und die ständige Sammlung des Museums erlaubten uns einen umfassenden Einblick in die Welt der Kunst der Moderne. Eifrig diskutiert wurden Werke von Dan Flavin und Jackson Pollock. Von diesem Angebot machten leider nicht mehr alle Schüler Gebrauch. Dringende, letzte Erledigungen für das Fest wurden im Laufe des Tages immer wichtiger. Alle Überzeugungstäter in Sachen Kunst seien hiermit ausdrücklich gelobt!

Die Rückreise gestaltete sich wegen der überfüllten Züge als unübersichtlich, auch wegen der geringen Anzahl der auf beide Etagen des Wagons verteilten Sitzplätze. Die Exkursion endete mit müden Füßen um 19:30 als der letzte Schüler fast vom Bahnhof abgeholt worden wäre. Besonders bedanken möchten wir an dieser Stelle bei Frau Friedeheim und unserem Förderverein, der unsere Fahrt finanziell bezuschusst hat!

3.3 Bericht von der Deutschen Schülerakademie in Urspring

Von Hendrik Leenders (Q2), September 2014

Anfang des Jahres 2014 fragte mich Frau Bollermann, ob ich Interesse an der Teilnahme an der Schülerakademie hätte. Die Schülerakademie gehört zum Hochbegabten-Förderungsprogramm und findet immer in den Sommerferien 16 Tage lang statt. Während dieser Zeit beschäftigen sich die Teilnehmenden mit verschiedenen wissenschaftliche Disziplinen (z.B. Wirtschaft, Jura, Mathe-matik u.a.). Ich sagte zu.

In Folge dessen traf ich mich ein paar Wochen später mit Frau Bollermann, um meine Bewerbung vorzubereiten. Ich machte mir aber nicht allzu große Hoffnungen die Zusage zu erhalten, da die Absage-Quote bei über 50 Prozent lag. Überraschenderweise bekam ich Ende April dann die Zusage der Schülerakademie.

Ich durfte an dem mathematischen Kurs „Gleichungen, die die Welt bewegen“ vom 7. bis zum 22. August 2014 in Urspring (Baden-Württemberg) teilnehmen.

Am 7. August machte ich mich mit der Bahn Richtung Urspring auf. Um 18 Uhr kam ich nach über 6 Stunden Fahrt endlich in Urspring an. Die Schülerakademie startete mit einer Rallye, in der wir das Gelände des Internats Urspring und die anderen Teilnehmern kennen lernten. Nach der Rallye hieß uns der Leiter der Schülerakademie herzlich Willkommen und erklärten uns die Regeln für die nächsten 16 Tage. Im Anschluss startete auch direkt die erste Kurseinheit. Dort lernte ich erstmals alle anderen Teilnehmern meines Kurses und die Kursleiter kennen.

In den folgenden 16 Tagen beschäftigte ich mich in meinem Kurs mit Differentialgleichungen, welche Vorgänge in der Wirklichkeit beschreiben sollten. Dabei waren die Aufgaben fordernd und das Kurstempo angenehm zügig. Dennoch waren 6 Stunden Mathematik anfangs für mich eine Umstellung. Es hat aber trotzdem viel Spaß gemacht, den ganzen Tag über Mathematik zu diskutieren. Zur Hälfte der Schülerakademie war eine Rotation vorgesehen. Dort stellten sich die verschiedenen Kurse gegenseitig vor, welche Themen sie behandelten. Das Thema meiner Gruppe hieß „Der richtige Zeitpunkt, um Kuchen zu essen“. Dabei versuchten wir das Abkühlen eines heißen Kuchens mathematisch möglichst genau zu beschreiben, welches uns nach den Ergebnissen eines Experiments näherungsweise auch relativ gut gelang. Für einen weiteren Tag war eine Exkursion mit verschiedenen Angeboten angesetzt. Ich entschied mich am Vormittag die Staatsgalerie in Stuttgart zu besuchen und später das Mercedes-Benz Werk Sindelfingen. Beides kann ich sehr empfehlen. In der zweiten Woche sollten ich und die anderen Kursteilnehmer eine wissenschaftliche Dokumentation schreiben. Ich bekam das Thema „Ein realistischeres Wachstumsmodell“ zugeordnet, welches mithilfe einer Differentialgleichung das Wachstum einer Population von Lebewesen beschreibt. Dabei sollte das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben geübt werden.

Außerhalb des Kurses nahm ich oft an Kurs übergreifenden Angeboten teil. Diese wurden zum großen Teil von den Teilnehmenden selbst gestaltet. So spielte ich in den zwei Wochen Fußball, Badminton, sang im Chor, lernte ein wenig Spanisch, Taktiken beim Schach und anderes.

Insgesamt kann man sagen, dass ich die Schülerakademie als wertvolle Erfahrung für mein Leben mitgenommen habe. Schön fand ich es zu merken, dass ich mit den „Superbrains“ in Mathematik gut mithalten konnte, was mich auch für ein Mathematik-lastiges Studium in meiner Zukunft bestätigt hat. Für diese wunderbare Erfahrung möchte ich an dieser Stelle Frau Bollermann und dem Förderverein danken, ohne die dies Alles nicht möglich gewesen wäre. Danke sehr!

3.4 Neues von der Umwelt AG

Homepage CMG

Die Umweltschutz-AG

18.11.2013 Übergabe der Handys im GaiaZoo

713 alte Handys haben wir im Lauf der letzten 6 Monate gesammelt, vielen Dank an alle, die uns diese „alten“ Schätzchen gebracht haben.

Am Anfang stand eine Wette: Herr Köhler wettete, dass wir mehr als 500 Handys sammeln würden, Herr Heß setzte sogar auf 700 Handys, der Verlierer sollte den Löwen zum Fraß vorgeworfen werden oder seine Haare verlieren. Da wir beides unseren Lehrern nicht antun wollten, gingen wir durch die Nachbarschaft und bastelten Sammelboxen, die wir im Stadtgebiet bei Mobau, Absolutfit, im Johanniter Kindergarten, bei der Stadtverwaltung Übach-Palenberg, im Schnellimbiss Barth sowie bei der Bäckerei Mertens aufgestellt haben. Zudem sammelten wir fleißig in der Schule. Am Montag gab es dann als verdiente Belohnung, einen Ausflug in den GaiaZoo zur Übergabe der gesammelten Handys mit anschließender Gorillafütterung. Neben der Umwelt-AG waren die Umweltmanager der 5. Klassen und Vertreter der SV, sowie die fleißigsten Sammler eingeladen, bei dieser feierlichen Übergabe dabei zu sein.

Die Sammelaktion geht weiter und wir hoffen auch weiterhin auf eure Unterstützung!

Ausgezeichnet mit dem Preis: Schule der Zukunft

4 Geschäftsbericht 2013

Einnahmen

Beiträge	10.899,15 EUR
Spenden	7.465,00 EUR
Zinsen	23,33 EUR
Sonstiges[1]	525,00 EUR

	18.912,48 EUR
Entnahme vom	
Sparbuch	1.011,28 EUR

	19.923,76 EUR

Mitgliederstand (14.09.2014): 412

[1] Gewinne aus Schülerwettbewerben (soweit nicht Spenden), Verkauf von Überstücken bzw. Erstattung für Verwendung der Abiturgabe als Abschiedsgeschenke

Ausgaben

Rückläufige Lastschriften	379,68 EUR
Schülerfahrten	4.602,70 EUR
Bücherei	5.430,48 EUR
Büro/Jahresheft	562,57 EUR
Projekte[2]	3.406,50 EUR
Abiturientia	5.541,83 EUR

	19.923,76 EUR

[2] u.a. Anschaffungen von Multimetern, Donum Vitae, Preise für die Umwelt-AG und T-Shirts für Schule ohne Rassismus, Teilnahme am Einschätzungstest SCHREIB-ON und an der Mathe-Olympiade, Vorlesewettbewerben sowie an anderen Wettbewerben und Veranstaltungen, Tag der offenen Tür usw.;

der

Jahresbericht 2013

wird - wie in den Vorjahren - „in Prosa“ auf einer gesonderten Seite im Jahresheft dargestellt.

5 Nicht Alltägliches aus dem Schulleben II

5.1 Aus der Zeit gefallen – Besuch der Leistungskurse Deutsch im Schauspielhaus Düsseldorf

Von den teilnehmenden SchülerInnen

Sie gaben wirklich alles, die Darsteller in der Inszenierung von „Kabale und Liebe“ im Jungen Schauspielhaus Düsseldorf. Sie warfen sich über die Bühne, kletterten die Kulissen hinauf, bewegten sich mal tänzelnd, mal wie in Zeitlupe, tobten und knutschten. Der Text klassisch, die Inszenierung modern.

Dies konnten 18 Schülerinnen und Schüler am 08.11.2013 im Theater erleben. Im Rahmen des Leistungskurses hatten die Schülerinnen und Schüler das bürgerliche Trauerspiel „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller als Abiturvorbereitung durchgenommen. Doch das szenische Spiel im Unterricht wurde durch die Vorstellung in Düsseldorf weit übertroffen. Die Schülerinnen und Schüler erlebten engagierte junge Schauspieler bei der Arbeit und erhielten einen Einblick in den gespielten klassischen Text in modernem Gewand.

Durch die lebhafte Gestaltung des Stücks wurden die Schüler regelrecht in die Handlung des Dramas hereingezogen. Viele Schüler waren von der Inszenierung überrascht und die modern anmutende Umsetzung mithilfe von Smartphones, Getränkeautomaten und Ein-Mann-Zelten regte zu Diskussionen an, ob eine solche Darstellung gerechtfertigt sei.

Schlüsselszenen wurden aus Sicht der Schüler unzureichend dargestellt, aber die Gefühlsebene der Protagonisten war für Sie deutlicher zu spüren als bei der Bearbeitung des Stücks im Unterricht selbst. Und bei einem Stück in dem es um die betitelte „Liebe“ geht, kann dies nur zum Lernerfolg beitragen.

Neben anregenden Gesprächen über das Stück erhielten die Schülerinnen und Schüler aber bei dieser Veranstaltung auch die Möglichkeit, sich auf einer längeren Zugfahrt privat in der Gruppe zu unterhalten, zu spaßen und sich außerhalb des

Unterrichtsrahmens näher kennen zu lernen. Insgesamt war dies für alle Beteiligten also ein sehr gelungener Abend.

Für die Unterstützung zur Realisierung dieses Abends von allen Beteiligten deshalb noch einmal ein herzliches Dankeschön!

5.2 „Diana“ für alle

Von den teilnehmenden SchülerInnen

20.02.2014 Bahnhof Übach-Palenberg. Gleis 1. Eine unüberschaubare Menschenmasse wollte nach Aachen. Es war die Q1 des CMG, welche auf Initiative von Frau Owczarski, zusammen mit Frau Knops, Frau Terodde und Herrn Bade, einen ungewöhnlichen Vormittag verbrachte, denn ein Kino-Besuch stand an.

Im Rahmen der Unterrichtsreihe „Britain´s Past and Present: from Empire to Commonwealth, Monarchy and Modern Democracy“ – besuchte die Gruppe eine Exklusivvorführung des Films „Diana“ – Popcorn und Cola inbegriffen. Bekanntlich handelt dieser Film von der Prinzessin von Wales und ihrer großen Liebe Dr. Hasnat Khan, den sie zwei Jahre vor ihrem tragischen Tod kennen lernte. Entgegen den Kritiken beurteilten die Schülerinnen und Schüler „Diana“ sehr positiv.

Frau Owczarski meinte dazu: „Ich bin sehr froh, dass wir die Gelegenheit hatten, den Film zu sehen, da er idealerweise auf den demnächst zu besprechenden Film „The Queen“ vorbereitet.“ Im Anschluss daran ging es entweder nach Übach-Palenberg zurück oder die Schülerinnen und Schüler mischten sich unter die Studenten, die mittlerweile aufgestanden waren.

5.3 „L’anniversaire de Madame Rose“ – ein Besuch des Théâtre Anima am CMG

Von Simone Schulte

Am 16. September 2014 hat Madame Rose alias Muriel Camus vom Théâtre Anima aus Berlin ihren Geburtstag mit 111 Französischschülerinnen und –schülern im Pädagogischen Zentrum gefeiert. Eine knappe Stunde hat die Schauspielerin die Kinder mit viel Phantasie und Liebe zum Detail auf Deutsch und Französisch unterhalten.

Im Mittelpunkt des Einmann-Stückes steht Madame Rose, die ihren Geburtstag feiern möchte. Bei den verschiedenen Abzählreimen und Liedern zur Vorbereitung der Kaffeetafel hat Muriel Camus die Schülerinnen und Schüler oft eingebunden. Diese haben sich nicht lange bitten lassen und ihre Französischkenntnisse eingebracht und erweitert. Als die Gäste nicht kommen, ist Madame Rose sehr verwundert. Aber dann erhält sie ein Paket mit einem Brief ihrer Mutter und stellt fest, dass sie erst am nächsten Tag Geburtstag hat. Zur Entschädigung durften einige Schülerinnen und Schüler zu Madame Rose auf die Bühne kommen und mit ihr zu dem Lied „Alors, on danse“ tanzen.

Den Schülerinnen und Schülern hat diese Art des Französischunterrichts sehr viel Spaß gemacht und wir würden uns freuen, wenn Frau Camus in Zukunft regelmäßig in Übach-Palenberg auftreten würde. Sie hat auch schon angekündigt, dass sie Ende des nächsten Jahres ein Stück für die Jahrgangsstufen 7-9/EF auf die Bühne bringen möchte.

Herzlich bedanken möchte sich die Französischfachschaft beim Förderverein, der für jede Schülerin bzw. jeden Schüler die Hälfte des Eintritts übernommen hat.

5.4 Besuch des Theaterstückes „Orlando“ durch den Literaturkurs

Von Laura Gruchow

Eindrücke und Ideen sammeln. Unter diesem Motto besuchten wir, der Literaturkurs der Q1 unter Leitung von Frau Terodde, am 26.11.2013 wieder einmal gespannt das Stadttheater Aachen. Bereits einen Monat zuvor konnten wir die Inszenierung von

„Hamlet“ erleben, welche nachhaltig Eindruck hinterließ und uns viele neue Ideen für eigene Schauspielarbeiten lieferte.

Dieses Mal machten sich 18 Mitglieder auf den Weg zu „Orlando“, welches in der Kammer des Aachener Theaters aufgeführt wurde. „Orlando“ ist ursprünglich ein Roman von Virginia Woolf, der biografieähnlich das Leben der Figur Orlando erzählt. Das Leben derselben beginnt im 16. Jahrhundert überdauert jedoch bis in die Gegenwart. In dieser Zeit durchläuft Orlando vielfältige Erlebnisse: Er steht in Gunst der englischen Königin, verliebt sich in eine russische Botschaftstochter, versucht sich als Schriftsteller, wird Diplomat und zur Frau, stellt ihr ungebundenes Leben in Frage und heiratet einen Kapitän.

In der Inszenierung von Paul-Georg Dittrich wurde auf vielfältige Weise eine Modernisierung des Stückes aus dem 20.Jahrhundert erreicht. Orlando wird im Laufe des Stückes von zwei Frauen und zwei Männern dargestellt, wobei man die Figur Orlando einzig an einem silbernen Jackett ausmachen konnte. Weiterhin wurden Medien verwendet, z.B. wurde die Handlung von den Protagonisten auf der Bühne selbst gefilmt und gleichzeitig auf vier Bildschirme übertragen oder mit diesen Bildschirmen aktiv gespielt. Diese Form des Theaters war für uns alle sehr ungewohnt, sodass es in der Pause reichlich Austausch gab. Auch das Bühnenbild war beeindruckend: Ein riesiger Eichenstamm, der im Laufe der Handlung immer wieder umfunktioniert wurde. „Orlando“ war für uns alle ein beeindruckendes Erlebnis, durch das wir zahlreiche Ideen zur medialen Umsetzung und verschiedenen Perspektiven von Schauspiel sammeln konnten. Deswegen sind wir dem Förderkreis ganz besonders für seine finanzielle Unterstützung dankbar.

5.5 Neues aus der Schülerbücherei (die uns hoffentlich noch lange erhalten bleibt!)

Homepage CMG

Schülerbücherei des Carolus-Magnus-Gymnasiums

12.06.2014 DER BETRIEB DER SCHÜLERBÜCHEREI IST VORLÄUFIG GESICHERT!

Vivento hat angekündigt, den Vertrag von Frau Kampmann um ein halbes Jahr zu verlängern, die Stundenzahl wird dazu auf 30 Stunden reduziert.

Es ist damit ein erster wichtiger Schritt getan, um Zeit für eine längerfristige Lösung zu gewinnen. Danke an alle für die Unterstützung auf Facebook und die Unterschriftenlisten!

25.08.2014 Neuer Zeitplan der Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet wie gewohnt auch in diesem Schuljahr jeden Tag in der 7. Stunde bei uns statt.

Wir danken allen Lehrern und Oberstufenschülern für das ehrenamtliche Engagement!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mathematik, Englisch, Deutsch, Latein	Englisch, Deutsch, Latein, Französisch, Spanisch	Mathematik, Englisch, Deutsch, Latein Französisch	Mathematik, Englisch, Deutsch, Französisch	Mathematik, Englisch, Französisch

21.05.2014 Keinen Cent für die Bücherei des CMG?

Die Büchereifachangestellte Frau Kampmann ist am 01. September 2011 zu uns ans Carolus-Magnus Gymnasium gekommen. Seitdem hat sie sich zu einer wichtigen Stütze und Ansprechpartnerin in unserer Schule entwickelt.

Obwohl Frau Kampmann eigentlich „nur“ als Büchereifachangestellte beschäftig worden ist, hat sie bereits einen Tag nach ihrer Anstellung verschiedene Tätigkeitsbereiche übernommen, die über ihr eigentliches Aufgabenfeld hinausgehen. Hierzu ist zum einen die Vertretung der Sekretärin und zum anderen zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich in Teilen die Vertretung des Hausmeisters zu nennen. Darüber hinaus ist ihre mütterliche Fürsorge gegenüber Schüler/innen zu erwähnen, wodurch sie eine gewisse „Mama“-Rolle einnimmt und deshalb eine Bereicherung für die ganze Schule ist. Bei verletzten oder erkrankten Schüler/innen konnte sie aufgrund ihrer Qualifikation als betriebliche Ersthelferin stets Hilfe leisten. Zur Etablierung der Hausaufgabenbetreuung hat sie ebenfalls einen entscheidenden Teil beigetragen, was bei Eltern und Schülern großen Anklang gefunden hat. Wie wichtig die Möglichkeit einer solchen Übermittagsbetreuung heutzutage ist, zeigen die über 75 Neuanmeldungen zu dieser für das kommende Schuljahr.

Ob dieses Arbeitsverhältnis in Zukunft bestehen bleiben kann ist jedoch fraglich, da Frau Kampmann als Bundesbeamtin über Telekom (Vivento) an die Schule kam. Zurzeit wird ihr Gehalt von der Telekom sowie über Landesmittel für die Übermittagsbetreuung finanziert. Im folgenden Schuljahr steigen jedoch die von der Telekom geforderten Kosten an, sodass eine Finanzierungslücke entsteht. Frau Kampmann reagierte auf diese Lage mit dem Angebot ihre Arbeitszeit zu reduzieren, wodurch die Stadt als Schulträger nur noch ca. 55% der ursprünglichen Mehrkosten und damit nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten aufbringen müsste.

Am Mittwoch, den 14.05, äußerten sich die Bürgermeisterkandidaten bei der politischen Informationsveranstaltung des CMGs zu diesem Thema wie folgt: Laut dem amtierenden Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch (CDU) sei die Stadt nicht bereit diese entstehenden Mehrkosten zur Finanzierung von Frau Kampmanns Gehalt zu übernehmen. Die Bürgermeisterkandidaten Ralf Kouchen (SPD) und Frank Kozian (Bündnis 90 die Grünen) äußerten sich

hierzu jedoch, alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit Frau Kampmann dem Carolus-Magnus-Gymnasium und unseren Schülern weiterhin erhalten bliebe.

Um auch einen noch höheren Beitrag zur Finanzierung zu leisten, akzeptierte die Schule bereits eine Reduzierung auf 30 Wochenstunden im Jahresdurchschnitt. Laut dem Verteilerschlüssel (Kölner-Schlüssel), den die Stadt anwendet, ist das Sekretariat chronisch unterbesetzt. Wenn diese fehlenden Stunden zu Gunsten der Bücherei ausgelegt werden würden, bekäme die Schule, was ihr seit Jahren zusteht.

Wir appellieren an Vivento und die Stadtverwaltung, zum Wohl des Carolus-Magnus-Gymnasiums, das Selbstlernzentrum unserer Bücherei, zu erhalten. Wir, die Gemeinschaft aus Schülern, Eltern, Lehrern und Schulleitung, wünschen uns, dass Frau Kampmann auch zukünftig ein wichtiger Bestandteil unserer Schule bleibt, denn sie gibt diesem Raum und unserer Schule ein Herz und eine Seele.

5.6 Preise und Ehrungen

Erfolgreiche Teilnahme an den DELF-Prüfungen 2013/2014

Auch im Schuljahr 2013/2014 hat der Förderverein die Schülerinnen und Schüler, die an der DELF-Prüfung teilgenommen haben, unterstützt und die Hälfte der Anmeldegebühren übernommen.

DELF (Diplôme en langue française) und DALF (Diplôme approfondi de langue française) sind die offiziellen, vom französischen Bildungsministerium vergebenen Diplome zur Bescheinigung der Französischkenntnisse der ausländischen Kandidaten. DELF und DALF bestehen aus 6 unabhängigen Diplomen, die den sechs Stufen des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen. Die Urkunde ist ein lebenslang gültiges Sprachdiplom und eine wertvolle Zusatzqualifikation für Ausbildung, Studium und Beruf.

Sieben Mädchen und zwei Jungen der Klasse 8a haben ihre Französischkenntnisse erfolgreich unter Beweis gestellt und Mitte September ihr Sprachdiplom erhalten. Im Rahmen des Förderunterrichts sind sie auf die Aufgabenformate in den Bereichen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen vorbereitet worden.

In diesem Schuljahr möchten wir das Angebot ausweiten und hoffen auf weitere Unterstützung durch den Förderverein.

MERCI BEAUCOUP!!!

Vorlesewettbewerb 2013/14

Nach zwei langen Monaten des Wartens war es am Montag, dem 17.02.2014, endlich soweit! Unsere Schulsiegerin Annika Einerhand (6b) durfte ihren Titel in der nächsten Ausscheidungsrunde des diesjährigen Vorlesewettbewerbs verteidigen.

Um 14.30 Uhr versammelten sich alle Vorleserinnen und ein Vorleser der umliegenden Schulen in der Stadtbücherei Geilenkirchen, um zuerst ihre selbstgewählten Texte und anschließend wieder einen fremden Text vorzulesen.

Eltern, LehrerInnen und vor allem Freunde und Freundinnen, die oft genauso aufgeregt waren wie die VorleserInnen selbst, drückten fest die Daumen und spendeten kräftig Applaus. Den hatte sich Annika auch wirklich verdient, denn trotz einer gemeinen Heiserkeit zeigte sie wie schon im Dezember, dass sie dem Publikum sowohl die vorbereitete als auch die ihr unbekannte Geschichte nahezu fehlerfrei und sehr unterhaltsam darbieten konnte. Liebe Annika, auch wenn der erste Platz an eine Konkurrentin vergeben wurde, wir sind sehr stolz auf dich und finden: Das war spitze!!!

Mathematik-Olympiade, 2. Runde 2013

Preisträger Mathematik-Olympiade 2013

2. Runde Kreis Heinsberg

Teilnehmer insgesamt: 72 Schüler
Teilnehmer unserer Schule: 15 Schüler

Folgende Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben Preise errungen:

1. Preis	**Diana Kaufmann**	**Kl. 6a**
2.Preis	**Pascal Nguyen**	**Kl. 5a**
	Anna Zantis	**Kl. 7d**
	Shenja Friedrich	**Kl. 8b**
3. Preis	**Simone Schneider**	**Kl. 5b**
	Saskia Hadank	**Kl. 6a**
	Kai Tran	**Kl. 6a**
	Kilian Friedrich	**Kl. 6c**
	Michele Wilms	**Kl. 6c**
	Sarah Schneider	**Kl. 7d**

Herzlichen Glückwunsch!

Th. Bollermann

Die Siegerehrung findet Ende Januar 2014 am Gymnasium der Stadt Hückelhoven statt.
Jeder Preisträger erhält dafür noch eine Einladung.

Stadtschulschwimmfest 2014

Auch dieses Jahr nahm das CMG wieder am Stadtschulschwimmfest am Donnerstag, dem 15. Mai teil. Leider ging der Wunsch für einen neuen Lehrer als Betreuer nicht in Erfüllung und so nahmen einige Schüler die Organisation extrem kurzfristig selber in die Hand.

Am Freitag holten sich die Schwimmer persönlich bei Herrn Dr. Münstermann die Genehmigung für die Teilnahme und am Montag mussten die Meldungen schon fertig sein. Innerhalb dieser kurzen Zeit konnten leider nicht so viele Teilnehmer wie in den Jahren davor organisiert werden. Somit stellte Lukas Bärwald (9a) als Organisator (danke!) die Meldeliste auf, auf der sich wegen oben genannter Schwierigkeiten nur fünf Personen befanden. Am Donnerstag traten wir dann nur noch mit vier Personen an, da Vanessa Frei (5c) krank wurde. Doch trotz der geringen Teilnehmerzahl erreichte die Mannschaft des CMG mit Priyanka Santhiranathan (9b), Anne Strieder (9a), Maike Strieder (7b) und Tamara Mingers (6c) sehr gute Ergebnisse: 5x 1. Platz – 3x 2. Platz – 2x 3. Platz – 1x 4. Platz. Maike erhielt das dritte Jahr in Folge den Pokal für die beste weibliche Einzelleistung.

Leider konnten wir an den Staffeln nicht teilnehmen, da uns für die Mixed-Staffel die Jungen und für die Lehrerstaffel sowohl die Jungen als auch der Lehrer fehlten. Somit konnten wir leider auch keinen Platz in der Schulmannschaftswertung belegen. Einen Pokal erhielten wir dann aber trotzdem für die eigenhändige Organisation zur Teilnahme am Wettkampf. Wir würden uns wünschen, dass im nächsten Jahr wieder mit einer großen und kompletten Mannschaft gestartet werden kann, sodass wir auch an allen Staffelwettkämpfen teilnehmen und zusammen einen Pokal für die Schwimmleistung erringen können.

6 Aus der Presse

6.1 „Demokratisch handeln“: Auszeichnung für CMG-Schülervertretung

Quelle: http://www.aachener-nachrichten.de/lokales/geilenkirchen/demokratisch-handeln-auszeichnung-fuer-cmg-schuelervertretung-1.863327

Von: Jan Mönch

Letzte Aktualisierung: 3. Juli 2014, 18:38 Uhr

Junge Demokratinnen, stolze Preisträgerinnen: Alina Seeber, Julia B., Berenike Zilgens und Schülersprecherin Annika Hubrich (vorne von links) mit ihren beiden SV Lehrern Holger Heß und Christoph Schlagenhof (hinten von links). In Jena wurde die Arbeit der Schülervertretung unter 280 Bewerbern ausgezeichnet. Foto: Markus Bienwald

ÜBACH-PALENBERG. Irgendwann hat die Sache mit der Schülervertretung sich auf eine gewisse Weise verselbstständigt, und wann und wie dieser Punkt nun genau erreicht wurde, lässt sich nicht mehr ohne Weiteres rekonstruieren.

Wesentlicher ist aber auch, was an diesem gewissen Punkt geschehen ist, und das fasst Christoph Schlagenhof, einer von zwei SV-Lehrern, so zusammen: „Irgendwann war es plötzlich cool, in der SV dabei zu sein.“

Das gilt umso mehr, nachdem die Schülervertretung des Carolus-Magnus-Gymnasiums (CMG)beim bundesweiten Wettbewerb „Demokratisch handeln“ von 350 Bewerbern unter die besten 50 Projekte gewählt wurde – und dazu noch eine Auszeichnung absahnte: In der Kategorie „Demokratische Mitgestaltung“ sahen die Juroren die Bewerbung des CMG ganz vorn. Klar, dass Christoph Schlagenhof und sein Kompagnon Holger Heß mindestens ebenso stolz sind wie die Schüler. Wobei Heß betont, dass er und sein Kollege kaum noch eingreifen müssten. Die SV regelt ihre Dinge überwiegend auf eigene Faust. Wie gesagt: Die ganze Angelegenheit hat sich verselbstständigt.

Die Besonderheit dieser SV fängt schon bei ihrer Größe und ihrer Altersverteilung an. Während sich an vielen Schulen einige engagierte Oberstufenschüler die Arbeit mehr oder weniger unbemerkt vom Großteil der Einrichtung teilen, sind es am Carolus Magnus Gymnasium fast 50 Mitglieder – und die kommen aus jeder Jahrgangsstufe, von den Kleinsten bis zu den Großen.

„Die SV hat sich in den letzten zwei Jahren sehr verändert“, sagt Schülerin Berenike Zilgens, „das Ganze läuft nicht mehr so gezwungen wie früher.“ Nur was die Geschlechterfrage angeht, gibt es ein Ungleichgewicht: Rund 80 Prozent der Schülervertreter sind weiblich.

„Demokratie-Experten“

Nichtsdestotrotz liegt es bei fast 50 Mitstreitern auf der Hand, dass eine ganze Menge herum kommt. Die gesammelten Aktivitäten eines Jahres hatten die Schüler zu einer Bewerbungsmappe zusammengefasst beim Wettbewerb – der von der Theodor-Heuss-Stiftung und der Akademie für Bildungsreform unterstützt wird – eingereicht.

Die Arbeit der Schülervertretung fußt auf einem sogenannten Fünf-Säulen-Modell, bestehend aus den Bereichen soziales Engagement, Lebendiges Schulleben, gegen Rassismus und Diskriminierung, ökologische Nachhaltigkeit sowie schulpolitische Mitgestaltung. Bei den wöchentlichen Treffen werden dann die unterschiedlichsten Projekte vorgeschlagen, beraten und geplant. Nur einige Beispiele: Ein Spendenlauf zugunsten des Fördervereins der Schule sowie diversen Hilfsorganisationen (Spendensumme: 14.000 Euro), der Online-Shop Schushi, über den Kleidung mit dem Emblem der Schule verkauft wird, oder auch das Fußballturnier CMG-Cup.

Schlagenhof: „Wir bilden hier Demokratie-Experten aus.“ Der Ruf der Schülervertretung halle mittlerweile auch über die Grenzen der Schule hinaus. Vereine kämen auf die Schule zu, um etwas mit den jungen Leuten zu machen, erzählt Christoph Schlagenhof. Und kürzlich habe sich auch der Bürgermeister von Landgraaf gemeldet. Winkt da gar eine internationale Kooperation?

Das wäre eine tolle Sache. Schlagenhof: „Die Schüler sollen den europäischen Gedanken verstehen.“

Nicht nur den Schülern macht diese Form der Teilhabe Spaß, sondern auch den betreuenden Lehrern. „Das macht ein bisschen süchtig“, gesteht Christoph Schlagenhof. „Da muss man sich dann schon mal in Erinnerung rufen, dass die Schüler Schüler sind und wir Lehrer.“

6.2 Gemeinsam gegen Ausgrenzung, Mobbing und Rassismus

Quelle: http://www.aachener-zeitung.de/lokales/geilenkirchen/gemeinsam-gegen-ausgrenzung-mobbing-und-rassismus-1.875066

Von: mabie

Letzte Aktualisierung: 18. Juli 2014, 12:10 Uhr

In diesem Projektbeispiel stellten die Kinder des Carolus-Magnus-Gymnasiums dar, aus wie vielen verschiedenen Ursprungsländern sich die Klassen zusammensetzen. Foto: Markus Bienwald

ÜBACH-PALENBERG. „Das ist eine total ungewohnte Rolle“, sagte Holger Heß, Lehrer am Carolus-Magnus-Gymnasium (CMG). Denn beim jüngsten Projekttag unter der Überschrift „Wir sind eins!“ gegen Ausgrenzung, Mobbing und Rassismus an der Schulenahmen die Schüler selbst das Steuer in die Hand, und den Lehrern blieb nur die Rolle des Zuschauers.

So packten Schülerinnen wie Christiane Rothkranz und Laura Gruchow beispielsweise eine Menge an Sechstklässlern in eine Gruppe und loteten auf dem weitläufigen Schulgelände ihre Teamfähigkeit aus. Dazu mussten sich die Schüler auf nur wenigen ausgelegten Zeitungsseiten so platzieren, dass alle der mehr als 40 Füße Platz darauf hatten. Punkte gab es dafür natürlich auch, genauso wie bei anderen Spielen, bei denen sich die jüngeren Schüler auf Anweisung der älteren Schüler geordnet nach ihren Schuhgrößen aufstellen mussten.

Andere Projekte, die beim abschließenden Schulfest natürlich auch einer breiten Öffentlichkeit präsentiert wurden, drehten sich um afrikanische Trommelkunst oder beschäftigten sich damit, wie sich Menschen mit einer Behinderung im Alltag zurechtfinden können. Auch die künstlerische Darstellung, aus wie vielen verschiedenen Ursprungsländern sich die Schülerschaft am CMG eigentlich zusammensetzt, war eins der beeindruckenden Projektergebnisse.

Das Ganze fügt sich natürlich nahtlos in das kürzlich mit einer ganz besonderen Auszeichnung im Bereich „Demokratische Mitgestaltung in der Schule“ ein. „Unsere

Schülervertretung ist wirklich einzigartig, und es ist erstaunlich, was Schüler für Schüler so alles organisieren können“, lobte Holger Heß.

Dazu gehört auch die Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Projekte, für die die Schülervertretung am CMG bei unterschiedlichsten Anlässen immer wieder die Spendenbüchse kreisen lässt. So kamen für „Ärzte ohne Grenzen“ 550 Euro, für den Förderkreis der Schule 440 Euro und für die Aktion „Unsere Kinder“ der Stadt Übach-Palenberg noch mal 110 Euro zusammen.

6.3 Wie passen Geld und Glück zusammen?

Quelle: http://wordpress.cmg-einblicke.de/?p=2341

Von: Anna Zantis

Am 3. Juni führte der Literaturkurs der Q1 sein jährliches Theaterstück auf. Unter der Leitung von Frau Terodde spielten die Schülerinnen und Schüler eine Interpretation des expressionistischen (Epoche aus der Zeit von ca. 1910 bis 1925) Dramas „Von morgens bis mitternachts“. Das Original entstammt der Feder von Georg Kaiser und wurde am 28.4.1917 in München uraufgeführt.

Es geht um einen Kassierer auf der Suche nach Glück:

Ein einfacher Kassierer wird eines Tages vor die Fragen gestellt, wie Glück aussieht, wie er es erhalten kann und welchen Preis er dafür bezahlen muss. Dies geschieht, als eine Dame eines Tages die Bank betritt, in der er arbeitet. Sie möchte einen hohen Betrag abheben, doch dies wird ihr aufgrund eines fehlenden Dokumentes verwehrt. Aus entfachtem Verlangen für die Dame stiehlt der Kassierer 60.000 Mark. Mit der Summe versucht er, sie zur gemeinsamen Flucht zu überreden. Jedoch weigert sie sich. Schließlich entscheidet sich der Mann zum Beginn einer waghalsigen Reise. Er fühlt sich vom familiären Alltag gelangweilt und eine Umkehr kommt für ihn nicht in Frage. Dann wird ihm durch einige Situationen, zum Beispiel in einem Tanzlokal, klar, dass Geld nicht alles im Leben ist. Der Kassierer möchte seine Tat in einer Beichte bereuen. Er wird aber an die Polizei verraten.

Der Literaturkurs veränderte einige Details mit der Folge, dass etwa aus dem Sechstagerennen, bei dem er mit von ihm gestifteten Preisgeldern die Zuschauer und Sportler anheizt, ein Boxring wurde. Am Ende der Geschichte stehen bei uns gleich zwei moralische Einsichten: Geld allein macht nicht glücklich! Doch Geld regiert die Welt!

Die Schülerinnen und Schüler legten das Hauptaugenmerk auf die Rolle des Geldes bei der Suche nach Glück.

Der Literaturkurs präsentierte ein sehenswertes Stück mit sowohl klassischen als auch modernen Elementen. Durch abwechslungsreiche Szenen, mit überzeugend gespielten Charakteren und der ein oder anderen Tatsache, die überraschte, ergab sich ein interessanter Anblick, der sich im Laufe der Vorstellung nicht verlor. Besonders die eingeübten „Zwischenrufe“ unterstrichen den unterhaltsamen Tenor; der Humor kam nicht zu kurz.

Außerdem passten die Interpretationen der Texte durch die Schauspieler sowie die Tänze ausgesprochen gut, sodass die monatelangen, aufwändigen Vorbereitungen Früchte trugen. Das Publikum applaudierte zu Recht mehrfach lautstark. Besonders die Integration des Zuschauerraums gefiel ihm sehr.

Wie immer war das Theaterstück ein voller Erfolg und wir dürfen auf das nächste Jahr gespannt sein!

7 Information zum SEPA-Verfahren

Liebe Mitglieder, wie vom Gesetzgeber vorgegeben, haben wir unseren Zahlungsverkehr auf die neuen SEPA-Zahlverfahren umgestellt und setzen ab dem 01.01.2014 das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren ein.

Wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag erteilt haben, werden wir diese als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen. Dieses Lastschriftmandat wird durch

- die Mandatsreferenz (Ihre Mitgliedsnummer) und
- unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE09CMG00000920434

gekennzeichnet und künftig beim Einzug der Mitgliedsbeiträge angegeben.

Die Mitgliederbeiträge in 2014 werden wir Mitte Oktober von Ihrem Konto einziehen. Dazu werden Ihre Kontonummer und Bankleitzahl durch IBAN und BIC ersetzt.

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat, ansonsten brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Sofern Sie Fragen zu der Umstellung auf das neue SEPA-Basis-Lastschriftverfahren haben, stehen wir für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Falls Sie Barzahler sind, betrifft Sie die Umstellung nicht. Bitte überlegen Sie aber in diesem Fall, ob Sie uns nicht eine Einzugsermächtigung erteilen möchten. Damit erleichtern Sie unsere Verwaltungsarbeit sehr. Vielen Dank!

8 Termine

Datum	Ereignis	Ort
Don 28.08.2014	Stufenpflegschaft Q2	CMG
Don 28.08.2014	spätester Termin für Wahlen zu Klassen-Stufensprechern	CMG
Don 28.08.2014	Schwimmfähigkeitsprüfung für die 5. Klassen	Übad
Fre 29.08.2014	Schülerratssitzung mit Wahlen (3 + 4 Stunde)	Erdkunderaum
Mon 01.09.2014	ALF, Klassenpflegschaften 5 Klasse	CMG
Die 02.09.2014	Klassenpflegschaftssitzung 6 Klasse	CMG
Mitt 03.09.2014	Klassenpflegschaftssitzung 7 Klasse	CMG
Don 04.09.2014	Klassenpflegschaftssitzung 8 Klassen	CMG
Fre 05.09.2014	Klassenpflegschaftssitzung 9 Klassen	CMG
Mon 08.09.2014	Stufenpflegschaftssitzung EF	CMG
Die 09.09.2014	Stufenpflegschaftssitzung Q1	CMG
Don 11.09 - Fre 12.09.2014	SV- Zeltlager, Vorbereitungscamp für alle SV-Mitglieder	Hückelhoven-Brachelen
Die 16.09.2014	1. Schulpflegschaftssitzung	Erdkunderaum
Mon 22.09 - Fre 26.09.2014	Klassenarbeiten der Klassen 7 (D +M) , 8 (E/F5 + L/F), 9 (D + M)	
Mitt 24.09.2014	SPE (Präsentation ausgewählter Facharbeiten)	CMG
Mon 29.09 - Don 02.10.2014	Klassenarbeiten der Klassen 7 + 9 (E + F5/F6 /L6) , 8 (D + M)	
Die 30.09.2014	1. Schulkonferenz	CMG
Mitt 01.10.2014	Facharbeit, Wahl der Fächer bis 12:00 Uhr	CMG
Don 02.10.2014	Fortbildungstag der Lehrer, UNTERRICHTSFREI	
Fre 03.10.2014	Tag d. Deutschen Einheit	D
Sam 04.10 - Son 19.10.2014	Herbstferien	CMG
Mon 20.10 - Fre 24.10.2014	Klassenarbeiten Klassen 8 + 9 (WP II)	
Mitt 22.10 - Fre 24.10.2014	Klassenfahrten Klasse 5	CMG/Monschau
Don 23.10.2014	1. Nachschreibetermin der Q2	
Die 28.10.2014	1. Nachscheibetermin EF/Q1	
Die 28.10.2014	Ausgabe der Leistungsüberblicke (1. Quartal)	
Mitt 29.10.2014	Erprobungsstufenkonf. Klasse 5	Lehrerzimmer
Don 30.10.2014	Erprobungsstufenkonf. Klasse 6	Lehrerzimmer
Mon 10.11 - Fre 14.11.2014	Klassenarbeiten der Klassen 7 (D + M), 8 (E/F5 + L/F)	
Mon 10.11.2014	1. Elternsprechtag	CMG
Mon 17.11 - Fre 21.11.2014	Klassenarbeiten der Klassen 7 (E + F5/F6/L6), 8 (D + M)	
Mon 24.11 - Fre 28.11.2014	Klassenarbeiten der Klasse 8 Übung LSE E/F + L/F, 9(D + M)	
Die 25.11.2014	2. Lehrerkonferenz	Lehrerzimmer

Datum	Ereignis	Ort
Mon 01.12 - Fre 05.12.2014	Klassenarbeiten der Klasse 9 (E + F5/F6/L6),8 (Übung LSE M + D)	
Mon 01.12.2014	Vorlesewettbewerb der 6. Klassen	Schülerbücherei
Mitt 03.12.2014	Informationsabend gymn. Oberstufe H0.12	
Mon 08.12 - Fre 12.12.2014	Klassenarbeiten der Klasse 7 (E + F5/F6/L6)	
Don 11.12.2014	Eltern-Information neue 5er	Lehrerzimmer
Sam 13.12.2014	Tag der offenen Tür, UNTERRICHT!	CMG
Mon 15.12 - Fre 19.12.2014	Klassenarbeiten der Klasse 7 (D + M)	
Don 18.12.2014	Weihnachtskonzert	PZ
Fre 19.12.2014	1. Stunde Weihnachtsgottesdienst	
Sam 20.12 - Mitt 07.01.2015	Weihnachtsferien	NRW
Mon 12.01 - Fre 16.01.2015	Klassenarbeiten Klassen 8 + 9 (WP II)	
Mon 19.01 - Fre 30.01.2015	Schülerbetriebspraktikum	NRW
Die 20.01.2015	3. Lehrerkonferenz	Lehrerzimmer
Mon 26.01.2015	Zeugnis- und Erprobungsstufenkonferenz	CMG
Fre 30.01.2015	Ende 1. Halbjahr, Zeugnisse	CMG
Mon 02.02 - Fre 06.02.2015	Klassenarbeiten der Klassen 7 + 9 (D + M). 8 (E/F5 + L/F)	
Mitt 04.02.2015	Facharbeit Abgabe	CMG
Mitt 04.02.2015	SV-Fußballturnier 7-9	CMG-Turnhalle
Don 05.02.2015	SV-Fußballturnier S II	CMG-Turnhalle
Mitt 11.02.2015	Karnevalsfeier 5/6 Klassen	CMG
Fre 13.02.2015	frei (für Tag der off. Tür)	CMG
Mon 16.02.2015	Rosenmontag, unterrichtsfrei	CMG
Die 17.02.2015	Fastnacht, unterrichtsfrei	CMG
Mitt 18.02.2015	Aschermittwoch, 1 Stunde Messe	Kath. Pfarrkirche Übach
Mitt 04.03.2015	4. Lehrerkonferenz	Lehrerzimmer
Mitt 04.03.2015	Elterninformation der Klassen 5 zur zweiten Fremdsprache	CMG
Mitt 04.03.2015	Elterninformation der Klassen 7 zum Wahlpflichtbereich II	CMG
Don 12.03.2015	Information zu Kurswahl der zukünftigen EF, 7 Stunde	Erdkunderaum
Fre 13.03.2015	Information der Jgst. EF zur Leistungskurswahl, 7. Stunde	Erdkunderaum
Mitt 18.03 - Don 19.03.2015	Hunger24, eine Schule hungert 24 Stunden (Aktion der SV)	CMG
Son 22.03 - Fre 27.03.2015	Besuch der franz. Schüler bei uns	CMG
Mitt 25.03.2015	Erprobungsstufenkonf. Klasse 5 , 2. Halbjahr	Lehrerzimmer
Don 26.03.2015	Erprobungsstufenkonf. Klasse 6, 2. Halbjahr	Lehrerzimmer
Fre 27.03.2015	Ausgabe der Leistungsüberblicke, 2. Halbjahr	CMG
Sam 28.03 - Son 12.04.2015	Osterferien	CMG

Datum	Ereignis	Ort
Mon 20.04.2015	2. Elternsprechtag	CMG
Fre 01.05.2015	Maifeiertag	D
Die 05.05.2015	5. Lehrerkonferenz	Lehrerzimmer
Mitt 13.05.2015	mdl. Abitur 4. Fach, unterrichtsfrei	CMG
Don 14.05.2015	Christi Himmelfahrt	NRW
Fre 15.05.2015	beweglicher Ferientag	CMG
Son 17.05 - Fre 22.05.2015	Rimogne-Austausch, zu Besuch in Frankreich	Frankreich, Rimogne
Mitt 20.05 - Son 24.05.2015	Fahrt der SV zum Jugendkongress nach Berlin	Berlin
Don 21.05.2015	Sommerkonzert	PZ
Mon 25.05.2015	Pfingstmontag	D
Die 26.05.2015	Pfingstferien	NRW
Don 04.06.2015	Fronleichnam	NRW
Fre 05.06.2015	Nachprüfungen Abitur (münd.), UNTERRICHTSFREI	
Mon 15.06 - Fre 19.06.2015	Fahrtenwoche Alfsee ?	
Fre 19.06.2015	Abiturfeier	CMG
Mon 22.06.2015	Zeugniskonferenz, unterrichtsfrei	CMG
Die 23.06.2015	Spendenlauf der SV	CMG
Die 23.06.2015	Kennenlernnachmittag für neue 5er	CMG
Fre 26.06.2015	Zeugnisse	CMG

9 Vorstandsmitglieder 2013/2014

Lisa Friedeheim
Fred-Uwe Gündling
Achim Halmschlag
Ulla Schmitz
Heike Gruchow
Nicole Hansen

Schulleiter:	Dr. Hans Münstermann
Vorsitzende der Schulpflegschaft:	Martina Zantis
Vertreter des Lehrerkollegiums:	Holger Heß / Christoph Schlagenhof
Schülervertretung:	Alina Hermanns, Jgst.Q1
Internet:	uep.carolus-magnus-gymnasium.de

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wird ein neuer Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt.

Wir begrüßen die Neuankömmlinge ....

(Fotos: CMG)

... und verabschieden die Abgänger

(Foto: Mathieu Renerken)

CAROLUS-MAGNUS-GYMNASIUM